

# Der ganz große Zusammenschluß ist nicht gelungen

## Listenvereinigung Neues Forum-Die Grünen

Beeskow (gar) Als „Bürgerverband Oder-Spree“ werden das Bürgerforum Beeskow, die Vereine Mittelständischer Unternehmer Beeskow und Storkow, die Bürgervereinigung Fürstenberg/Oder und die Bürgervereinigung Amt Finkenheerd in den Wahlkampf zu den Kommunalwahlen am 5. Dezember gehen. Der Dachverband, der auch künftig die Eigenständigkeit aller Mitgliedsvereine gewährleistet, will sich laut seiner Satzung für die Belange der Bürger und für eine konsequente Demokratisierung der Gesellschaft einsetzen. Und den Bürgern soll bei künftigen Wahlen auf kommunaler Ebene eine Alternative zu den Kandidaten der Parteien geboten werden. Außerdem will man auch künftig eigene politische Interessen durchsetzen, mit möglichst starken Fraktionen in den kommunalen Parlamenten bis hin zum Kreistag vertreten sein.

### Weitere Mitstreiter sind willkommen

Deshalb sollte und soll der Dachverband auch möglichst weit gefaßt sein. Neben den fünf Gründungsmitgliedern hofft man auf die Mitgliedschaft der Erkneraner Wählergemeinschaft und der Woltersdorfer Bürgerbewegung. Angesprochen werden sollen auch die Fürstenwalder Mittelstandsvereine. Andere Gruppen und Vereine, die sich eventuell selbst melden, müssen auch nicht außen vor bleiben.

Die große Vereinigung der Bürgerbewegung des Großkreises Oder-Spree gelang am Dienstagabend in Beeskow jedoch nicht. Die starke Gruppe des Neuen Forums aus Fürstenwalde, mit denen das Beeskower Bürgerforum schon seit längerer Zeit im Gespräch über eine Zusammenar-

beit ist, entschied sich zur gleichen Zeit für eine Listenvereinigung Neues Forum-Die Grünen. Diese gilt zunächst für die Kreistagswahl und könnte laut einer Pressemitteilung „Modell für alle Kommunen im zukünftigen Oder-Spree-Kreis sein“. Nach Meinung der in Beeskow tagenden Vertreter des Neuen Forums und Bündnis 90-Die Grünen bildet der vom Beeskower Bürgerforum angestrebte Dachverband keine ausreichende Plattform für die Umsetzung ihrer politischen Ziele.

### Gedämpfte Stimmung, als Ergebnis feststand

So ganz zufrieden scheint mit der nun gefundenen Lösung jedoch keine der beteiligten Gruppen. Der Beeskower Landrat Dr. Jürgen Schröter vom Beeskower Bürgerforum: „Es ist schade für die Bürgerbewegung. In zwei Gruppierungen wird sie im Großkreis sehr schwach werden. Es tut mir leid, daß wir uns im Vorfeld nicht noch intensiver mit der Materie befaßt haben.“ Das blieb unwidersprochen.

Trotzdem werden die Gruppen miteinander im Gespräch bleiben. Der Fürstenwalder Dr. Martin Hertneck dankte in Beeskow für die Anregungen, die die Gespräche in Beeskow ihm und seinen Mitstreitern gegeben haben. Er nannte die Entscheidung für eine Listenvereinigung „keine Absage an eine Zusammenarbeit in allen Fragen, die uns betreffen“. Und auch Jürgen Schröter denkt bereits über neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit nach. Doch die würden dann wahrscheinlich erst nach der Wahl greifen. Bleibt als Fazit: Zwar sind nicht alle Gruppierungen der Bürgerbewegung unter einen Hut gekommen, doch ist für Wähler und politische Kontrahenten klar, wer jetzt mit wem geht.